



# Informationsblatt der Gemeinde Alesheim

Nr. 01/2011 vom 22. März 2011

## Heute lesen Sie:

1. Breitbanderschließung
2. Wasserversorgung Lengenfeld
3. FFW Alesheim - Neuwahlen
4. FFW Störzelbach - Ehrungen
5. Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK) Gemeinde Alesheim in der Kommunalen Allianz "Altmühltal"
6. Wärmenetz Trommetsheim
7. Lagerung von Silo-/Futterballen in Talräumen und Überschwemmungsgebieten von Gewässern
8. Rücknahme unbrauchbarer Pflanzenschutzmittel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gebannt und entsetzt schaut die ganze Welt derzeit auf die Katastrophe, die sich in Japan abspielt. Zu den Naturgewalten Erdbeben und Tsunami gesellt sich ein menschengemachtes Schreckensszenario, das es in dieser Form laut den bisherigen Aussagen der Atomkraftwerksbetreiber so nicht geben dürfte.

Noch ist nicht abschließend klar, wie weitreichend die Folgen des japanischen Atom-Unglücks für unseren gesamten Erdball sein werden. Für Teile von Japan steht zu befürchten, dass die im Umfeld der betroffenen Atommeiler lebenden Menschen nie mehr in ihre verstrahlte Heimat zurückkehren können. Ein - für einen heimatverbundenen Menschen wie mich - schrecklicher Gedanke.

Wir alle benötigen auch zukünftig Energie zu erschwinglichen Preisen. Die Endlichkeit der fossilen Energieträger und die mit ihrem Verbrauch verbundenen Umweltbelastungen haben die Atomenergie vielen von uns als schier unerschöpfliche Stromquelle oder doch zumindest als hinnehmbares Übel erscheinen lassen. Jetzt zeigt sich – wieder einmal – dass die damit verbundenen Risiken unkalkulierbar und unberechenbar sind. Eine Energiewende, viel schneller und umfassender als von unserer Regierung bisher für möglich erklärt, ist unumgänglich. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, auch wenn unter dem Eindruck des aktuellen Geschehens ein erstaunliches, von mir so schnell nicht erwartetes Umdenken innerhalb der Koalitionsparteien eingesetzt hat. Die Atomlobby wird sich bald wieder zu Wort melden und ihr Einfluss ist groß.

Jeder Einzelne von uns kann seinen Beitrag leisten. Die einfachste und beste Form der Energieeinsparung ist die Reduzierung des eigenen Energieverbrauchs. Der Einsatz energiesparender Geräte im Haushalt, die Verbesserung der Wärmedämmung an unseren Gebäuden, eine stärkere Ausrichtung von Kaufentscheidungen auf die Energieeffizienz, z.B. beim Autokauf, sind nur einige wenige Handlungsfelder.

Unser Mitgefühl und unsere Hilfsbereitschaft gelten im Augenblick der japanischen Bevölkerung, die unvorstellbares Leid erfahren muss. Die Brutalität, mit der eine führende hochtechnologische Wirtschaftsnation innerhalb von Tagen an den Rand ihrer Existenz zurück geworfen wird, erschreckt uns zutiefst und relativiert manche unserer alltäglichen Sorgen.

Alesheim, im März 2011

Manfred Schuster  
1. Bürgermeister

## 1. Breitbanderschließung

Am Freitag, den 25.02.2011 fand im Gasthaus Conrad eine gut besuchte Veranstaltung der Gemeinde zum obigen Thema statt. Herr Hertle von der Firma RiesSoft GmbH, die die Breitbandversorgung in unseren Gemeindeteilen erstellt, informierte über die technischen und vertraglichen Voraussetzungen der zukünftig zur Verfügung stehenden Anschlüsse und beantwortete anschließend die Fragen der Teilnehmer. Die anwesenden Gemeindeglieder nutzten die Gelegenheit zur Information rege und so wurde es ein langer Abend. Als Fertigstellungszeitpunkt für das Alesheimer Netz wurde von Herrn Hertle der 31. Mai 2011 genannt.

Bei auftretenden Fragen zu Ihrem Anschluss bzw. der zukünftigen Vertragsgestaltung wenden Sie sich bitte direkt an die Firma RiesSoft GmbH in Nördlingen. Unter der Telefonnummer 09081/2183-010 stehen Ihnen ab dem 15. März 2011 dort Ansprechpartner zur Verfügung.

## 2. Wasserversorgung Lengelfeld

Mit den Bauarbeiten für den Anschluss von Lengelfeld an die gemeindliche Wasserversorgung wurde am 28. Februar 2011 begonnen. Die Firma RSG Bau GmbH aus 04779 Wernsdorf-Luppa wurde als das im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung wenigstnehmende Unternehmen mit der Ausführung betraut. Die Gesamterstellungskosten einschließlich der Hausanschlüsse und der Mitverlegung von DSL-Leerrohren belaufen sich laut Kostenberechnung des zuständigen Ingenieurbüros Klos aus Spalt auf ca. 170.000,00 €.

Die Verlegung der Leitungen erfolgt weitestgehend im Pflugverfahren. Im Innerortsbereich bzw. soweit die örtlichen Gegebenheiten dies erfordern wird in offener Bauweise gearbeitet.

Für die Baumaßnahme ist eine Bauzeit von ca. 8 Wochen veranschlagt.

## 3. FFW Alesheim - Neuwahlen



Die Generalversammlung der FFW Alesheim fand am Samstag, den 22. Januar 2011 im Gasthaus Conrad statt. Neben den alljährlichen Regularien standen in diesem Jahr turnusmäßig Neuwahlen an. Mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt wurden

**Kommandant Werner Meister**

und sein **Stellvertreter Tino Hüttinger**.

**Ebenso wurde die gesamte Vorstandschaft um den 1. Vorsitzenden Karl Reutelhuber bestätigt.** Das beigefügte Foto zeigt das neue Führungsgremium der Alesheimer Wehr, das weitestgehend unverändert geblieben ist.

Vom 21. - 23. Oktober dieses Jahres ist ein gemeinsamer Ausflug der Wehr geplant. Weitere Informationen hierzu erteilt 2. Bürgermeister und Vorstand Karl Reutelhuber.

## 4. FFW Störzelbach - Ehrungen

Der halben Störzelbacher Wehr wurde anlässlich der am 12.03.2011 im Gemeinschaftshaus abgehaltenen Generalversammlung das Ehrenzeichen für 25-jährige Zugehörigkeit zur FFW verliehen. Kreisbrandrat Werner Kastner, der Alesheimer Bürgermeister Manfred Schuster und Kommandant Klaus Stache gratulierten **Armin Beck, Reiner Kirchdorfer, Jürgen Reißinger, Heinz Schwenk, Edwin Steiner, Herbert Tutsch, Dieter Zäh und Thomas Zäh** zu ihrem Dienstjubiläum, dankten für deren langjährigen ehrenamtlichen Dienst und händigten ihnen die Urkunden des Bayerischen Innenministers aus.

Bei einer Sollstärke von insgesamt 17 Aktiven wird der Dienst der Geehrten auch weiterhin benötigt, stellte Kreisbrandrat Kastner in seiner Laudatio fest. Er wünschte der gesamten Wehr für die Zukunft weiterhin guten Zusammenhalt, möglichst keine Ernstfälle aber immer gut besuchte Übungen.



## **5. Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK) Gemeinde Alesheim in der Kommunalen Allianz "Altmühltal"**

Interkommunale Zusammenarbeit gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um erfolgreich Projekte umsetzen zu können, sie stellt aber zunehmend auch eine Voraussetzung dar, um an unterschiedlichen nationalen und europäischen Förderprogrammen teilhaben zu können.

Zunehmend werden kommunale Aufgaben nicht mehr von einzelnen Kommunen zu leisten sein, sondern nur noch im Verbund mit direkt benachbarten oder sogar weiter entfernten Kommunen, die über gemeinsame Probleme und deren denkbare Lösungsansätze zueinander finden.

Mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) steht unter der Federführung des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken ein Instrument zur Unterstützung interkommunaler Kooperation zur Verfügung, das nun zunehmend an Bedeutung gewinnt. So gibt es Regionen, in denen mit interkommunalen Kooperationen schon Projekte bewegt werden konnten, die lange anstanden und von keiner Kommune allein zu bewältigen waren. Weitere Informationen sind auch unter [www.landentwicklung.bayern.de/instrumente/ile/](http://www.landentwicklung.bayern.de/instrumente/ile/) zu finden.

Mit drei ILE-Prozessen, die insgesamt den gesamten Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen abdecken, wurden nun die Weichen dafür gestellt, dass wir diese Zukunftsperspektiven nutzen können.

Im Bewusstsein der nicht einfachen Situation des Landkreises mit seinem Ranking innerhalb der bayerischen Landkreise und in Kenntnis der wirtschaftlichen Strukturdaten kann und muss jede Kommune für sich selbst entscheiden, welche der anstehenden Aufgaben evtl. im Verbund mit anderen Kommunen optimaler zu lösen sind.

Es geht also nicht vorrangig um die Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Städte, Märkte oder Gemeinden, sondern vielmehr um interkommunale Ansätze und damit um Lösungen anstehender Probleme bzw. Projekte, die besser im Verbund mehrerer Kommunen realisierbar sind. Dies setzt natürlich voraus, dass sich die in diesen Prozess eingebundenen Akteure auch über die Stärken und Schwächen sowie Entwicklungsperspektiven ihrer eigenen Kommune bewusst sind.

Auf der Basis von drei Workshops im Kloster Langheim wurden dazu bereits im vergangenen Jahr wichtige Grundlagen erarbeitet, erste interkommunale Ideen konzipiert und die Weichen für die Bildung kommunaler Allianzen gestellt. Im vergangenen Herbst wurden diese dann endgültig beschlossen und jede Kommune konnte sich für die Integration in einem dieser drei, den Landkreis flächendeckend bearbeitenden ILEK's entscheiden.

Diese Aufteilung liegt den drei Kommunalen Allianzen zugrunde:

- Kommunale Allianz Fränkisches Seenland/Region Hahnenkamm  
(Markt Absberg, Gemeinde Auhausen, Gemeinde Gnotzheim, Stadt Gunzenhausen, Gemeinde Haundorf, Markt Heidenheim, Gemeinde Muhr am See, Gemeinde Pfofeld, Gemeinde Polsingen, Gemeinde Theilenhofen, Gemeinde Westheim)
- Kommunale Allianz Rezattal/Jura  
(Gemeinde Bergen, Gemeinde Burgsalach, Stadt Ellingen, Gemeinde Ettenstatt, Gemeinde Höttingen, Markt Nennslingen, Markt Pleinfeld, Gemeinde Raitenbuch, Stadt Weißenburg i.Bay.)
- Kommunale Allianz Altmühltal  
(Gemeinde Alesheim, Gemeinde Dittenheim, Gemeinde Langenaltheim, Markt Markt Berolzheim, Gemeinde Meinheim, Stadt Pappenheim, Stadt Solnhofen, Stadt Treuchtlingen)

Für unsere Kommunale Allianz „Altmühltal“ wurde das Büro Drexl/Donaubauer (Regensburg) in Kooperation mit Wartner & Zeitzler (Landshut) mit der Durchführung beauftragt. Im Verlauf der ILEK-Erarbeitung ist das Engagement der Entscheidungsträger und verstärkt noch in der Umsetzungsphase auch die Einbindung aktiver Bürgerinnen und Bürger erfolgsentscheidend. Denn die jetzt begonnene Erarbeitung der Konzeption stellt ja nur den Start und die Grundlage der nachfolgenden Kooperationsphase dar, in der über eine Vielzahl von gemeinsamen Projekten sehr unterschiedliche Ziele in Angriff genommen werden.

Es liegt jetzt an uns selbst, diese Prozesse so zu nutzen, dass sich darin unsere eigenen Interessen als Kommune widerspiegeln, aber auch der interkommunale Ansatz mit unseren Nachbarn erkennbar wird.

Der Fortgang der ILEK-Prozesse wird auf der Homepage [www.landkreis-wug.de](http://www.landkreis-wug.de) transparent dargestellt. Interessenten an einer aktiven Mitwirkung können sich aber auch bei uns in der Verwaltungsgemeinschaft (Verwaltungsgemeinschaft Altmühltal, Hauptstraße 37, 91802 Meinheim, Tel. 09146 / 94294-0) melden.

## **6. Wärmenetz Trommetsheim**

Am Sonntag, den 18. Februar 2011 fand die offizielle Eröffnungsveranstaltung für das Trommetsheimer Wärmenetz statt. Im „Alten Schulhaus“ fanden sich hierzu die am Bau beteiligten Firmen und Handwerker sowie viele Trommetsheimer/innen ein. MdB Josef Göppel, MdL Gerhard Wägemann und stv. Landrat Robert Westphal als hochrangige Vertreter der Politik gratulierten den Trommetsheimern zu ihrer zukunftsweisenden Heizung, die sie über viele Jahre unabhängig von der Entwicklung der Öl- und Gaspreise machen wird.

Am Nachmittag konnten im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ die Biogasanlage Goppelt, der Pufferspeicher und die Hackschnitzelhalle besichtigt werden. Eine große Anzahl von Besuchern aus dem gesamten Landkreis nahm trotz des eisigen Windes die Gelegenheit wahr, sich über die Baumaßnahme zu informieren.

Die Kapazität des Wärmenetzes ist noch nicht vollständig ausgeschöpft, Neuanschlüsse sind daher noch immer möglich und auch erwünscht. Die hierfür anfallenden Kosten müssen in jedem Einzelfall, abhängig vom entstehenden Aufwand, gesondert ermittelt werden. Um den aktuellen Bedarf einschätzen zu können, werden Anschlussinteressenten gebeten, sich bis 30.04.2011 bei Herrn Marco Wittmann, VG Altmühltal, Telefon 09146/94294-16 oder direkt bei Bürgermeister Schuster zu melden.

## **7. Lagerung von Silo-/Futterballen in Talräumen und Überschwemmungsgebieten von Gewässern**

Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach weist mit Schreiben vom 14.01.2011 auf Folgendes hin: "Diese Ballenlagerung widerspricht den Wassergesetzen (§ 78 (1) 5 WHG) und einem vorbeugenden Hochwasserschutz. Aufgrund bisheriger Erkenntnisse und Erfahrungen "rollen" Siloballen mit einem ausufernden Hochwasser flussabwärts und können dann Brücken oder Durchlässe verlegen. Die Silo-/Futterballen sollten nur außerhalb von Talräumen und Überschwemmungsgebieten gelagert werden."

Das Wasserwirtschaftsamt bittet die Landwirte um entsprechende Beachtung.

## **8. Rücknahme unbrauchbarer Pflanzenschutzmittel**

Am 29.03.2011, von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr findet hierzu in Aha auf dem Betriebsgelände der Firma Ernst eine Sonderaktion der Abfallwirtschaft des Landratsamtes Weißenburg-Gunzenhausen statt. Die Entsorgungsgebühr beträgt 0,50 €/kg.

## **Veranstaltungshinweise/Termine**

<b>24.03.2011</b>	<b>Bürgerversammlung Störzelbach, 20:00 Uhr Gemeinschaftshaus</b>
26.03.2011	Baumschneidekurs Störzelbach, 09:00 Uhr Gemeinschaftshaus
<b>26.03.2011</b>	<b>Bürgerversammlung Trommetsheim, 20:00 Uhr Altes Schulhaus</b>
<b>02.04.2011</b>	<b>Bürgerversammlung Alesheim, 20:00 Uhr Gasthaus Conrad</b>
<b>08.04.2011</b>	<b>Bürgerversammlung Wachenhofen, 20:00 Uhr Gasthaus Auernheimer</b>
16.04.2011	FFW-Inspektionen in allen Gemeindeteilen 15.00 – 18:00 Uhr
01.05.2011	Konfirmation in Alesheim, Gottesdienst um 09:30 Uhr Maitanz der ELJ, Kaffee u. Kuchen ab 13:30 Uhr vor Gasthaus Conrad Pflanzentauschbörse OGV Trommetsheim, 15:00 Uhr Birkenweg
08.05.2011	Konfirmation in Trommetsheim, Gottesdienst 09:30 Uhr
15.05.2011	Kindergartenfest Storchennest Trommetsheim
28./29.05.2011	90 Jahre Posaunenchor Alesheim/Bezirksposaunenfest
17.06.2011	Sondermüll, 13:30 – 14:30 Uhr Sportplatz Alesheim
23. - 27.06.2011	Kirchweih Wachenhofen
03.07.2011	Kindergartenfest Altmühlwiese Alesheim
08.07.2011	Schulfest Grundschule Alesheim-Emetzheim
09./10.07.2011	111 Jahre Posaunenchor Trommetsheim
29. - 31.07.2011	50 Jahre SV Alesheim